

## NEUER GEMEINDESAAL!

**JA** zu einem Gemeindesaal für unsere Harder Vereine!

**NEIN** zum Prestigeobjekt des Bürgermeisters!

Liebe Harderinnen und Harder!

Bereits im Mai dieses Jahres hat die FPÖ Hard in den Medien ihre Befürchtungen gegenüber dem neu geplanten Gemeindesaal geäußert. Schon damals war die Tendenz der ÖVP, allen voran jene des Bürgermeisters, klar und deutlich erkennbar:

### Keine Bedarfsanalyse

Ein Prestigeprojekt im ehemaligen Wolff-Areal muss es werden – egal ob dieser Standort von den Harder Bürgern Zustimmung erfährt oder nicht!! Alternative Standorte werden gar nicht erst objektiv geprüft. Die einseitige Festlegung auf das Wolff-Areal (inzwischen umgetauft in „In der Wirke“) wird ohne fundierte Bedarfsanalyse getroffen – eine Vorgehensweise, die für ein Privatunternehmen, will es weiterhin am Markt bestehen, undenkbar wäre. Trotzdem wird das Projekt stolz bei den „Harder Welten“ präsentiert. Was es kosten soll, erfährt man nicht.

### Standortdebatte nicht erwünscht

Jetzt haben sich unsere Befürchtungen leider bestätigt. Im Eilzugstempo wollte der Bürgermeister mit Hilfe seiner ÖVP-Abstimmungsmechanik das Multi-Millionen-Euro-Projekt „In der Wirke“ durch die politischen Gremien peitschen und alle anderen im Rathaus vertretenen Parteien schlichtweg überfahren. Nur um sich nervige Standortdebatten oder lästige Kosten-Nutzen-Vergleiche zu ersparen.

**Fakt ist:** Nachdem wir bereits seit vielen Jahren auf einen neuen Gemeindesaal warten, kann's dem Bürgermeister jetzt nicht schnell genug gehen. Es erfolgte bis November KEINE INFORMATION bzgl. den KOSTEN!

**Montag, 7. November 2011:**

Erstmals dürfen die Gemeindevertreter erfahren, was das Projekt in etwa kosten soll!

**Freitag, 18. November 2011:**

Endlich gibt es schriftliche Unterlagen mit konkreten Zahlenangaben zur Finanzierung!

**Montag, 21. November 2011:**

Die ÖVP stellt die Mitglieder der anderen Fraktionen vor vollendete Tatsachen: Das Projekt „In der Wirke“ ist bereits im Budget 2012 verankert!!!

**KEIN VERANTWORTUNGSBEWUSSTER KOMMUNALPOLITIKER KANN EINEM DERARTIGEN VERHALTEN ZUSTIMMEN!**

## AUCH WIR HARDER FREIHEITLICHEN STEHEN KLAR ZU EINEM NEUEN GEMEINDESAAL!

- ein Saal, der von ALLEN Mitbürgerinnen und Mitbürgern als attraktiver Veranstaltungsort akzeptiert wird!

- ein Saal dort, wo Hard am schönsten ist – am See! Deshalb setzen wir uns für den Standort „Ablers Garten“ ein!

- ein Saal inmitten gewachsener Infrastruktur. Mit bereits vorhandener gastronomischer Vielfalt, Shoppingangebot und Hotel in unmittelbarer Umgebung!

- ein Saal mit optimaler Verkehrsanbindung und bequemer Parkmöglichkeit!

- ein Saal, der vor allem für unsere Vereine – mit Abstand die wichtigste Benutzergruppe - eine neue Heimat für ihre gesellschaftlichen Veranstaltungen werden soll!

- ein Saal, den auch unsere Gäste gerne besuchen und der unsere Gemeinde auch touristisch interessanter macht!

- ein Saal, der für ALLE Harderinnen und Harder, für unsere Vereine und letztlich für die Gemeinde leistbar ist!

- ein Saal, der technisch und kapazitätsmäßig auf die realistisch zu erwartenden Veranstaltungsformen und Besucherzahlen abgestimmt ist. Statt ständig teure Überkapazitäten bereitzuhalten, kann man im Bedarfsfall auf Säle in Nachbargemeinden ausweichen

- ein Saal, der keine enormen Folgekosten verursacht und wieder zusätzliche hauptamtliche Mitarbeiter benötigt!

- ein Saal, der NICHT die massiven finanziellen Abgänge verursacht, wie die Gemeindesäle in Lauterach, Wolfurt, Lustenau oder gar Götzis „Am Bach“ (trotz ganzjährig hoher Auslastung beträgt der Abgang für die Gemeinde Götzis JÄHRLICH Euro 480.000)!

- ein Saal, der nicht als Prestigeobjekt für den Bürgermeister erhalten muss und die nachkommenden Generationen zur Kassa bittet!



Gemeinderat  
Markus Gritschacher

Das Projekt „In der Wirke“ entspricht nicht unseren Vorstellungen von einem zukunftsorientierten Gemeindesaal. Wir halten es für eine überhastet durchgezogene Fehlplanung, für überdimensioniert und überteuert - auch wenn sich der Bürgermeister eine lukrative Kooperation mit den Bregenzer Festspielen verspricht. Doch hierbei ginge es nur um reine Probetätigkeiten von Ende Mai bis Anfang Juli (also ca. 30 Tage).



Ortsparteiobmann  
Ing. Johannes Reumiller

Nach jetzigem Kenntnisstand lehnen wir das Projekt „In der Wirke“ ab. Die Harder FPÖ wird diesem schwarzen Prestigeobjekt, das ein Fass ohne Boden zu werden droht, ganz sicher nicht zustimmen!

**JA** zu einem Gemeindesaal für unsere Harder Vereine!

**NEIN** zum Prestigeobjekt des Bürgermeister!

Sie sind politisch interessiert und möchten mit uns ein Stück des Weges gehen?  
Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Ortsparteiobmann GV Ing. Johannes Reumiller  
0664/2329157 · office@rejo.at

